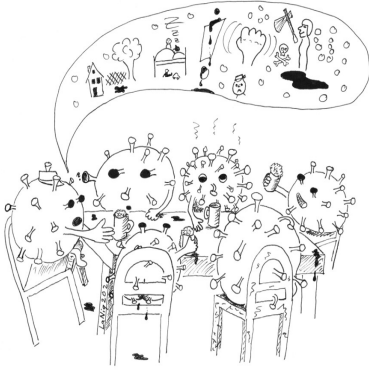




Corona-Stammtisch 3 â?? Bewerbung

Description

Du, ich habâ?? eine Idee, wie ich des mit dem kaputten Gâ??schÃ¶ft hinkrieg. Ich habâ?? ja gedacht ich sattelâ?? meine Schreinerei um auf SÃ¶rge, jetzt, wo die ganzen Toten kommen und alle normalen AuftrÃ¶ge ausfallâ??n. Aber jetzt kommen auch keine Toten und das ganze Holz fÃ¼r die SÃ¶rge steht rum. Drum habâ?? ich mir gedacht, ich bewerbâ?? mich jetzt um den Job als Direktor fÃ¼r dieses Koch Institut. Da brauchenâ??s jetzt bestimmt wen Gâ??scheiten, oder? Horch, ich lesâ?? Dir mal meine Bewerbung vor und Du sagst mir, ob Du mich so nehmen wÃ¼rdsâ??t. Also, ich schreib:

â??Liebe Frau Bundeskanzlerin,â??

Oder, die muss man ja fragen, weil die sowieso alles entscheidâ??t, gell? Also

â??Liebe Frau Bundeskanzlerin,

hiermit bewerbe ich mich auf den Posten des Direktors des Adolf-Koch-Instituts, des, wo die Corona-Zahlen zusammenzÃ¶hlt. Ich habâ?? mir nÃ¶mlich gedacht, dass Sie bestimmt innerbÃ¶ldigst wen neuen als Chef dort brauchen. Denn wenn man sich das Trauerspiel anschaut, das der Jetzige abliefert, dann sieht ja ein Blinder mit einem KrÃ¼ckstock, dass der des nimmer lang macht. Und damit Sie dann nicht lang suchen mÃ¼ssen, stell ich mich gleich prophylaktisch zur VerfÃ¼gung. Denn sie werden ja dann wen brauchen, der durchgreifen kann und der was von Zahlen versteht. Beides ist bei mir zur GÃ¶nze gegeben. Durchgreifen kann ich, das kÃ¶nnen Ihnen meine Lehrbuben bestÃ¶tigen. Ich habâ?? nÃ¶mlich erfolgreich seit 20 Jahren eine Schreinerwerkstatt gefÃ¼hrt, mit 3 Lehrbuben und 2 Gesellen, immer vollzeitbeschÃ¶ftigt und aus allen ist was geworden. Einer meiner frÃ¼heren Gesellen, der Reiser Schorsch, arbeitet jetzt sogar beim SÃ¶lder in der Staatskanzlei und schreinert dort die Kulissen fÃ¼r die Fernsehauftritte, Sie wissen schon, die berÃ¼hmten Gorbatschowschen DÃ¶rfer wo die Leutâ?? mit die Fahnderl drin stehen, wenn der SÃ¶lder vorbeilÃ¶uft. Das ist nÃ¶mlich gar nicht leicht, solche DÃ¶rfer schnell und stabil zu schreinern und auch noch so, dass sie nett ausschauen und keiner merkt, dass sie nur aus Sperrholz sind. Allein schon daran sehen Sie: wer bei mir lernt, aus dem wird was.

Ich kann anleiten und durchgreifen. Und wenn ich mir die Zahlen anschauâ??, die das Koch Institut in der Corona-Krise so immer ausgespuckt hat, dann glaube ich, dass ich das mindestens so gut hinkriegen wÃ¼rde, sogar noch besser. Wir Schreiner sind es nÃ¶mlich gewohnt prÃ¶zis zu messen; bei einem Fensterstock dÃ¼rfen maximal 2 mm Luft sein. Das ist weniger als wie bei diesen Zahlenkolonnen oben und unten dazugerechnet wird,

Wir gehen zur repräsentativ-kollektiven gezielt-getargeteten Herdenseuche über. Die Betonung liegt bei repräsentativ. Weil, wir haben ja eine repräsentative Demokratie, und drum fangen wir mit den Volksrepräsentanten an, weil die ja dann in ihren Heimatgemeinden weitermachen können. Zuerst kommt der Bundestag dran und dann die Länderparlamente. Wir fliegen uns ein paar echte Infektionschinesen ein und legen die ins Parlament, damit sich alle schnell und schmerzlos anstecken können. Und weil, wenn man genau weiss, was auf einen zukommt, man alle psychologischen Immunitätskapazitäten aktiviert. Das ist ein bisschen wie beim Zahnarzt, wenn der sagt "jetzt kommt die Spritze" ist das viel weniger schlimm wie wenn er einfach zusticht, oder? Und so ist es dann auch. Wenn alle wissen, jetzt wird infiziert, ist es halb so tragisch. Dann können sie sich ausrechnen mit welcher Wahrscheinlichkeit sie krank werden oder sterben. Also letzteres dann eher nicht, weil es sind ja kaum mehr Kettenraucher, Heroinsüchtige oder mehrfach Krebskranke unter den Parlamentariern. Ausserdem hätten wir dann gleich eine erste repräsentative Untersuchung und der Drost müsste nicht mehr so im Blinden fischen, wenn es um Gefahr der Ansteckung und Zahlen und so Sachen geht. Dann wären wir innerhalb von zwei Wochen wieviel von denen Parlamentarier krank geworden sind oder nicht. Weil sie in Berlin jede Menge freie Intensivbetten haben, sogar das Bundeswehrkrankenhaus hat Zelte aufgestellt, hat die Augsburger Allgemeine geschrieben, muss keiner Sorge haben. Alle kriegen einen Intensivplatz, die wo das brauchen. Aber, da können Sie sicher sein, keiner muss rein. Nicht mal Sie. Weil Sie sind ja viel gesünder wie der Johnson Boris und sogar der hat's dummerweise geschafft (sicher doch ehrlich, um den Werra's net schad gewesen, oder?).

Und so können wir stufenweise, kontrolliert und ganz ohne Panik zur Herdenseuche übergehen. Weil wenn die Parlamentarier erst einmal vorgemacht haben, dass sie angstfreie Bürger sind, die sich zum Wohle aller anderen der Gefahr aussetzen und unbeschadet davonkommen sind, dann wird auch der gemeine Bürger Mut fassen. Weil, das werden Sie mir zugeben, die Angst vor der Angst schlimmer ist als die Angst vor dem Virus und diese ist schlimmer als der Virus selber.

Wenn Sie also meinen Plan gut finden, schlage ich vor wir treffen uns auf ein Bier zur näheren Besprechung in der Bayrischen Botschaft in Berlin, aber wenn es geht ohne den Schäfer Markus. Dann können Sie erstens sehen, ob mein Foto gelogen hat und zweitens kann ich Ihnen dann die weiteren Stufen meiner Ideen, was Öffentlichkeitsarbeit und so angeht, persönlich erläutern.

Ach ja, fast hätte ich es vergessen: der Ehrlichkeit halber muss ich sagen, dass ich nicht so gut im Rechtschreiben bin. Aber den Hauptschulabschluss habe ich hingekriegt und meine Meisterprüfung auch mit Bravour gemacht. Und weil ja jetzt alle Universitäten sowieso geschlossen sind, habe ich mir gedacht mach ich noch so ein Epidemie-Studium als Abendfernkurs, damit meine offensichtlichen Fähigkeiten auch die nötigen papierenen Weihen bekommen. Das gehört ja auch zur lebenslangen Weiterbildung. Von der bin ich ein großer Fan. Drum würde ich den Mitarbeitern im Koch Institut eine Schreinerlehre in meiner Werkstatt kostenlos anbieten, damit sie lernen, wie man sauber misst. Nämlich auf Millimeter genau.

Ich freue mich allseidigst von Ihnen zu hören, Ihr ergebenen Bürger des Freistaats Bayern

Dietramszell, am 21. April 2020 Valentin Rathgeber

Oder? Wenn das nix wird! Was, wetten willst du mit mir, dass ich net mal eine Antwort drauf krieg? Ja du bist mir ein Saubartel. Gut da halt ich dagegen. Wenn ich keine Antwort krieg, sag mir in zwei, oder drei, oder vielleicht vier Wochen, dann, dann, dann zahl ich dir a Woch lang a Bier. Tipp? Topp!

Weitere Cartoons zu den Stammtischtexten finden Sie auf der Seite Medizinischer Yoga unter "SchattenSeiten".

28.04.2020